

FORDERUNG spaltet die Bundesliga

Punktabzug bei RASSISMUS?

Schalke Asamoah (r., gegen Patrick Jahn) war im Pokalspiel gegen Hansa Rostock II schwer beleidigt worden

FOTO: DPA



VON DANIEL SCHALZ

Woche für Woche müssen sich dunkelhäutige Spieler auf deutschen Fußballplätzen rassistisch be-

schimpfen lassen. Bisher gab es Geldstrafen. Jetzt könnte Fremdenfeindlichkeit den Klubs auch sportlich schaden. Die Forderung: Punktabzug für Rassismus!

Das schlägt Helmut Spahn (45) vor. Der Mann ist Chef der „Task Force“ von DFB und DFL gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit. „Ich glaube, dass Punktabzüge und Platzsperren im Einzelfall ihre Wirkung haben“, sagt Spahn im „kicker“.

Ein Hammer-Vorschlag! Aber ist das machbar? **Sport** fragte in der Bundesliga nach.

„Man sollte das auf jeden Fall ausprobieren“, findet Herthas Elerry Cairo (28). „Das tut den Fans bestimmt mehr weh als Geldstrafen.“ Der dunkelhäutige Holländer hofft auf einen positiven Effekt bei der „schweigenden Mehrheit“. Cairo: „Wenn sportliche Strafen zu befürchten sind, dann bewegen die vernünftigen Zuschauer die anderen vielleicht eher zum Aufhören.“ Wolfsburgs Kapitän Kevin Hofland

(27) sagt: „Ich kann das nur gutheißen. Auch wenn so etwas den Verein sicherlich hart trifft.“ Er selbst würde auch persönlich zu drastischen Maßnahmen greifen. Hofland: „Wenn ich mal erlebe, dass einer meiner Teamkollegen einen Gegenspieler als ‚Affe‘ oder ‚Neger‘ beschimpft, gehe ich zum Schiri und sage es ihm. Wenn er dann das Spiel nicht abbricht, würde ich den Platz verlassen.“

Steffen Heidrich, Manager von Energie Cottbus, ist strikt gegen Punktabzüge. „Das geht viel zu weit“, sagt er. „Wir als Vereine sind letztendlich machtlos gegen die Ausländerfeindlichkeit auf den Rängen. Die hat mit dem Sport schließlich nichts zu tun.“

Thorsten Pracht, Pressesprecher in Aachen: „Punktabzüge sind ein sehr drastisches Mittel. Es könnte ja sein, dass sich gegnerische Fans bewusst unter das Heim-Publikum mischen, um dem Verein zu schaden.“ Das gibt auch der Task Force-Chef zu. Spahn: „Die Beweisführung ist schwierig.“

Auf jeden Fall beschäftigt das Thema auch die DFL: Gestern traf sich die Führung mit Fan-Vertretern aus der 1. und 2. Liga.



NACHRICHTEN

Hunt verlängert

BREMEN - Werder verlängerte gestern den Vertrag mit Aaron Hunt (20) um drei weitere Jahre bis 2010.

Klose steht zur Wahl

BREMEN - Miroslav Klose steht zur Wahl zum „Spieler des Monats.“ Gewinnt der Nationalstürmer, würde die Auszeichnung schon zum zehnten Mal nach Bremen gehen.

Knappen-Jubiläumstor

SCHALKE - Peter Löwenkrands erzielte mit seinem Treffer zum 2:1 gegen Bochum den 1900. Bundesligatreffer der Königsblauen.

Fillinger verletzt

HAMBURG - Mario Fillinger bekam gestern im Training einen Schlag aufs Knie. Der Youngster musste abends noch zur Kernspintomographie.

Chris mit Comeback

FRANKFURT - Abwehrspieler Chris Geb nach 253 Tagen Verletzungspause sein Comeback bei der U23 der Eintracht.

Seifert verlängert

DFL-Geschäftsführer Christian Seifert hat seinen Vertrag vorzeitig bis 2010 verlängert. Liga-Boss Werner Hackmann: „Er hat hervorragende Arbeit geleistet und ist ein Gewinn für die Liga.“

RUMMENIGGE: „Jeder denkt nur an sich“ BAYERN DROHT MIT AUSSTIEG AUS G 14

Bayern-Boss Karl-Heinz Rummenigge erwägt einen Austritt seines Klubs aus der G14. „Ich muss die Zukunft der G 14 in Frage stellen“, sagte der Bayern-Vorstand im „kicker“.

Rummenigge beklagt „puren Egoismus“ in der Organisation, in der sich mittlerweile 18 europäische Spitzenklubs zusammengefunden haben. „Jeder in der G 14 denkt nur noch an sich.“

Es gibt wenige Gemeinsamkeiten zwischen den Klubs“, sagte Rummenigge.

Weiterhin beklagt der 51-Jährige eine „extreme Schiefelage“ des europäischen Fußballs. Leute wie der russische Milliardär Roman Abramovich bei Chelsea würden mit ihren Millionen-Investitionen einen fairen sportlichen Wettkampf zerstören. In diesem Zusammenhang forder-

te er erneut eine Gehaltsobergrenze für Fußball-Profis. Bei der Uefa habe man das verstanden.

Sollten solche „Exzesse“ eines Abramovich nicht gestoppt werden, werde laut Rummenigge in den nächsten zehn Jahren kein deutscher Verein mehr ein Europapokal-Endspiel erreichen. Uefa, EU und Fifa müssten eingreifen.



Klare Worte: Karl-Heinz Rummenigge

FOTO: PA

Gute Nachrichten: Civic noch in 2006 lieferbar!

Günstige Finanzierung und Top-Inzahlungnahme möglich.

Jetzt noch mit 16% MwSt.!

Wenn Sie sich jetzt für einen Honda Civic 1.4i mit 61 kW (83 PS) und 5 Türen entscheiden, können Sie zwischen verschiedenen Ausstattungen wählen - und das Jahr 2006 im neuen Civic ausbügeln lassen. Kommen Sie schnell! Begrenzte Stückzahl!

Beachtebreich (Vollpreis) 17.280,- € (inkl. MwSt. 2.900,- €), 2006er Modell 19.180,- € (inkl. MwSt. 3.080,- €), 2007er Modell 20.980,- € (inkl. MwSt. 3.280,- €).

Testen Sie uns!

Mobil-Center

Automobile & Motorräder

Reinickendorf: Großkopfsstraße 14 - 15 · Telefon (030) 49 88 08 50
am Kurt-Schumacher-Platz

Weißensee: Gehringstraße 15 · Telefon (030) 96 06 67 - 0

Spandau: Brunsbütteler Damm 108 · Telefon (030) 33 89 05 - 0

Neukölln: Buschkrugallee 109 · Telefon (030) 62 73 17 - 0

Babelsberg: Großbeerenstraße 249 · Telefon (0331) 74 93 - 0

www.honda-mobil-center.de